

### **Fleming, Paul: 3. Auf eine Hochzeit (1624)**

- 1 Was kan und soll ich euch zu diesem neuen Leben,
- 2 das ihr mit aller Treu' itzt wollet wol anheben,
- 3 vor ein Geschenke tun, das Gott und euch und mir
- 4 recht angenähme sei? Mir ist nichts übrig hier
- 5 als ein beherzter Wundsch, den Gott für allen Gaben,
- 6 für allen Reichtümern ihm will geschenkt haben,
- 7 und ihr seid auch vergnügt. Gott helfe, daß der Bund,
- 8 den ihr, ihr liebes Paar, durch Wundsch, durch Hand, durch Mund
- 9 bekräftigt und vollbracht, euch ewig möge nützen,
- 10 ein Schild für Unfall sein, für allem Übel schützen,
- 11 das sonst den Einsamen zu Handen stoßen pflegt
- 12 und sie zu vieler Angst und Kummernüß bewegt!
- 13 Lebt frisch, lebt fruchtbarlich, lebt selig, wie ihr lebet!
- 14 Diß ist mein höchster Wundsch, den ihr euch selbstn gebet.

(Textopus: 3. Auf eine Hochzeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48425>)